

# Sie zeigen Kunstvolles auf dem Rad



Die Kunstradgruppe Baar ist ein eingespieltes Team (von links): Elena Fischer, Jenny Portmann, Aline Pernollet und Saskia Grob.

Bild Werner Schelbert

**KUNSTRAD** Ende Mai dürfen sie nach Ungarn: Für die Hallenradsport-EM der Junioren haben sich die Baarerinnen qualifiziert. Ihr Fernziel ist die Weltspitze.

SUSANNE HOLZ  
sport@zugerzeitung.ch

Die Dorfmann-Turnhalle ist quasi ihr zweites Zuhause: Bis zu fünf Mal pro Woche trainieren hier fünf sehr ambitionierte Kunstradfahrerinnen des ATB Baar. Das Velo ist ihr Instrument, auf dem sie ihr sportliches Können virtuos zeigen. Sie fahren synchron, in Schlaufen, auf einem Rad und – nahezu ununterbrochen – rückwärts.

Zu viert leisten Saskia Grob (16), Aline Pernollet (16), Jenny Portmann (17) und Elena Fischer (17) echte Millimeter- und Sekundenarbeit. Alleine und in Einer-Formation fährt Leana Hotz (16): Bei ihr dominiert die Akrobatik. Ihre Pirouetten sind ganz hohe Schule, gleich vielfach geht es um die eigene Achse. Und: Leana Hotz ist eine der wenigen Juniorinnen in der Schweiz, die den Handstand auf dem Kunstrad beherrschen. Arme und Beine sind gestreckt und ruhig, der Körper ist auf ein Maximum gespannt. «Es braucht fünf

bis sechs Jahre Training, bis so ein Handstand klappt», weiss Eliana Thalmann, die Trainerin der Vierer-Formation, die früher selber Kunstrad fuhr.

## Ab Freitag an EM in Ungarn

Es ist ein Montagabend in der Dorfmann-Turnhalle in Baar. Während andere Teenager womöglich gerade ein Eis essen oder einfach irgendwo gemütlich zusammensitzen, bereiten sich Leana, Saskia, Aline und Jenny auf die Hallenradsport-EM der Junioren oder anders gesagt auf die 34. European Championships Indoor Cycling Juniors vor. Denn am 30. und 31. Mai ist es soweit: Dann werden in Tata, rund eine Stunde von Budapest, die Kräfte auf dem Kunstrad gemessen.

Doch wie kamen diese Mädchen überhaupt zu dieser doch etwas ausgefallenen Sportart? Die Antwort ist einfach: Es war das Einrad, seit etlichen Jahren bei Kindern sehr beliebt, das im Fall der Baarerinnen die ganze Kunstrad-Karriere schön ins Rollen brachte. «Irgendwann steigt man eben vom Einrad aufs Kunstrad um», erklärt Trainerin Thalmann. «Fürs Einrad gibt es keine EM oder WM, ein Wechsel bietet sich deshalb ab einem gewissen Zeitpunkt an.» Vor allem, wenn man so motiviert ist wie die fünf jungen Frauen vom ATB Baar.

## Silber an Schweizer Meisterschaft

«Man trainiert nicht für nichts», sagt Aline Pernollet aus Baar klar und deut-

lich. Und Leana Hotz ist sich sicher: «Erfolg ist wichtig.» Und genau den haben die Baarer Kunstradfahrerinnen auch bereits. So holte sich der Vierer von Saskia, Aline, Jenny und Elena sowohl bei der Schweizer Meisterschaft von 2013 als auch von 2014 die Silbermedaille (siehe Box). Leana Hotz fuhr am Wochenende in Mosnang ebenfalls Silber ein und hat beispielsweise beim Swiss-Cup-Finale 2012 einen Schweizer Rekord aufgestellt. Auch der Länderkampf in Frankreich vom 10. Mai dieses Jahres lief für alle sehr gut. Das Swiss-

## «Es braucht auch Zusammenhalt in der Freizeit.»

ALINE PERNOLLET,  
KUNSTRADFÄHRERIN

Cup-Finale am 6. April konnte der Vierer von Saskia, Aline, Jenny und Elena für sich entscheiden – und sich so für die EM in Ungarn qualifizieren.

## Treffen mit anderen Athletinnen

Freuen sich die Schülerinnen denn auf die Reise nach Ungarn? Ja klar, auch wenn für einen Ausflug nach Budapest keine Zeit sein wird. «Das liegt nicht drin», erklärt Trainerin Thalmann. «Von Freitagmittag bis Samstagabend finden

die Wettkämpfe statt, dann gibts ein Bankett und am Sonntag geht es wieder nach Hause.» Saskia und ihre Kolleginnen lachen trotzdem: Auf sie wartet auch ein Wiedersehen mit den Kunstradfahrerinnen anderer Vereine und Länder. «Man kennt sich», sagen sie unisono.

## Muskulöse Arme und Schultern

Und wie ist das zu Hause in Baar? Sind sie da schon berühmt für ihr Können in der aussergewöhnlichen Sportart? Erneut ein fröhliches Lachen: «Wir sind jetzt nicht die Kings bei unseren Altersgenossen, wir sind nicht so bekannt», finden die vier anwesenden Velokünstlerinnen bescheiden. Zudem: Es bliebe auch wenig Zeit, sich als King oder Queen einer Gruppe zu präsentieren – das Training geht vor.

Wenn schon, dann verbringen gerade Saskia, Aline, Jenny und Elena ihre freie Zeit unter sich. «Für ein gutes Zusammenspiel auf dem Kunstrad braucht es auch den Zusammenhalt in der Freizeit», ist Aline überzeugt. Hobbys verfolgen die jungen Frauen abgesehen vom Kunstrad kaum – «nur Krafttraining, das ist wichtig», betont Leana. Deren muskulöse Arme und Schultern machen klar, was es braucht, um den Handstand auf dem Rad zu stemmen: «Kraft in Armen, Schultern, Bauch und Rücken – wir heben das Velo mit dem Bauch hoch.» Ansonsten findet Leana: «Ich bin froh, wenn ich mal einen Tag nichts

## Baarerinnen top

**MEISTERSCHAFT** sh. Grosse Erfolge für den ATB Baar am Wochenende in Mosnang: Bei den Schweizer Meisterschaften im Kunstradfahren der Schüler und Junioren holten sich die Baarer dreimal Silber, einmal Gold und einmal Bronze.

Gold gewann der Juniorinnen-Vierer von Ellen Stangier, Stefanie Moos, Anja Schelbert und Vanessa Hotz. Der Vierer von Saskia Grob, Elena Fischer, Aline Pernollet und Jenny Portmann, der kommenden Wochenende bei der EM in Ungarn startet, fuhr die Silbermedaille ein. Auf Platz vier gelangte der Vierer von Yael Grob, Ramona Stauffacher, Melanie Bleicher und Nadine Risi.

## Die meisten Podestplätze

Juniorinnen-Einzelfahrerin Leana Hotz durfte sich über Silber freuen, Leandra Mattesco fuhr auf Platz 12. In der Kategorie 1er-Schülerinnen sicherte sich Alessa Hotz die Silbermedaille, Flavia Schürmann wurde Fünfte und Sina Hess Zwölfte. Flavia Schürmann und Sina Hess konnten sich aber als Duett in der Schülerinnen-2er-Formation die Bronzemedaille holen. Wie bereits 2013 gewann der ATB Baar auch in diesem Jahr die Vereinswertung der Saison. Das heisst, der ATB Baar holte sich über die ganze Saison 2014 verteilt am meisten Podestplätze.

habe.» Aline führt aus: «Wir sind fast jedes Wochenende unterwegs in Sachen Kunstrad. Von Dezember bis Mai sind Wettkämpfe, in der Sommerpause wird das neue Programm aufgestellt.»

## Unterschiedliche Charaktere

Und was fasziniert Aline, Jenny und Co. vor allem an dieser Sportart, die in erster Linie Körperspannung und Gleichgewichtssinn erfordert? «Sie ist elegant», findet Leana, «abwechslungsreich, man kann sich ständig steigern und selber schöne Bilder zusammenstellen.» Aline, Jenny und Saskia sind sich einig: Das Schöne am Vierer ist die Teamarbeit, sich zusammen zu steigern, Neues auszuprobieren, zusammen zu gewinnen. Trainerin Eliana Thalmann beschreibt Leana Hotz als «grosse Kämpferin und Fahrerinnen mit viel Kraft». Saskia, Aline, Jenny und Elena wiederum seien sehr unterschiedliche Charaktere: «Sie ergänzen sich in Wettkampfdanken und Harmoniesuche – sie sind vier Individuen, die alle das gleiche Ziel haben und an einem Strang ziehen, sie haben sehr viel gearbeitet.» Die Trainerin überlegt kurz und fügt an: «Was die weitere Zukunft betrifft, so ist die Weltspitze das erklärte Ziel.»

Auf dem Kunstrad an die Weltspitze. Fährt man da im Alltag eigentlich auch noch Velo? «Ja, viel», antworten Aline, Jenny und Leana. Nur Saskia aus Allenswinden lacht und meint: «Ich wohne am Ende der Welt, ich fahre nie Velo.»

# Mit voller Kraft zu vielen Siegen auf dem Zugersee

**RUDERN** Die Ruderregatta in Cham war für die Zuger ein voller Erfolg – alle Alterskategorien brillierten.

ss. Einmal mehr standen am Wochenende die Achter im Zentrum der Zuger Leistungen. Weil vor zwei Wochen die internationale Junioren-Regatta München zeitgleich mit der Regatta Schmerikon stattfand, waren der Zuger Achter nicht in Bestbesetzung am Start. Die Leistungsträger Timo Spörri und Lorenz

Kalt starteten in München im Doppelzweier sowie im Zweier ohne und kehrten für Cham wieder in den Achter zurück. Die Crew um Spörri/Kalt liess am Samstag und am Sonntag nichts anbrennen. Dank der Live-Übertragung der Rennen konnte auch das Publikum das souveräne Rennen des Zuger Achters mitverfolgen. Nach dem erfolgreichen Debüt der Live-Übertragung via Videowand in Lauerz kamen auch die Regattabesucher in Cham in den Genuss dieser Aufwertung der Schweizer Regatten. Neben den beiden Siegen im U-17-Achter konnte das Zuger Publikum auch in der U-19-Kategorie zweimal jubeln. Die Zuger

setzten sich beide Male klar gegen das zweitplatzierte Sempacher Boot durch. Der Seniorenachter holte am Samstag und Sonntag die Plätze zwei und drei.

## Auch der See-Club erfolgreich

Auch die Juniorinnen des See-Clubs können auf ein erfolgreiches Wochenende zurückblicken. In Einer zeigten Nina Spörri bei den U-19-Juniorinnen und Cristina Wullschlegler bei den U 17 zwei souveräne Auftritte. Beide gewannen ihren Vorlauf am Samstag und setzten sich auch in den Finalrennen am Sonntag klar gegen ihre Gegnerinnen durch. Spörri lieferte sich mit Amanda Lüscher

vom RC Hallwilersee einen spannenden Zweikampf. Lüscher wurde noch in ihrem Vorlauf mit einer schnelleren Zeit gestoppt als Spörri. Die Zugerin liess keine Zweifel über den Ausgang des Rennens aufkommen und zog an Lüscher vorbei. Wenig später doppelten Nina Spörri und Ines Weiss im Doppelzweier nach. Mit ihren Gegnerinnen aus Richterswil und Küsnacht lagen sie lange auf gleicher Höhe. Ab dem letzten Streckenviertel fuhren Spörri/Weiss einem klaren Sieg entgegen. Nicht weniger erfolgreich waren auch die Senioren und Seniorinnen des See-Clubs. Im Zweier ohne hatte das Duo Jonas Klass/David Steiger ein per-

fektes Wochenende mit Vorlaufsieg am Samstag und Finalsieg am Sonntag. Die beiden Zuger U-23-Ruderer verwiesen ihre Verfolger aus Lugano klar auf den zweiten Platz.

Einen zweiten Finalsieg gab es für Deborah Birrer und Ines Weiss im Doppelzweier. Abgerundet wurde das Zuger Regatta-Wochenende durch die Leistungen des U-15-Teams. Die Doppelvierer der Juniorinnen wie auch der Junioren konnten die B-Finals am Sonntag für sich entscheiden.

HINWEIS

Weitere Resultate auf [www.swissrowing.ch](http://www.swissrowing.ch)